

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl eröffnet um 12.45 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz.

Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bgm. Mag. **Nagl**: Geschätzte Damen und Herren! Ich bitte Sie, Platz zu nehmen, dass wir mit der Gemeinderatssitzung beginnen können. Ich eröffne die heutige Gemeinderatssitzung, begrüße die Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtsenat, Sie alle aus dem Gemeinderat ganz, ganz herzlich. Ein ebenso herzlicher Gruß an die hohe Beamtenschaft und an alle Zuhörerinnen und Zuhörer. Ich möchte feststellen, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen worden ist und beschlussfähig ist. Ich möchte gleich mitteilen, wer für heute entschuldigt ist: Die Frau Gemeinderätin Fürntrath ist entschuldigt und kommt etwas später, Frau Gemeinderätin Mag. Uray-Frick ist krank, Frau Gemeinderätin Zeiler ist in Karenz, Gemeinderätin Krampfl ist auf Urlaub, Gemeinderätin Kummer ist erkrankt und jetzt möchte ich etwas verkündigen und gleichzeitig ganz, ganz herzlich gratulieren. Wir haben ja ein Gemeinderatsbaby bekommen, die Karoline, und ich gratuliere Frau Gemeinderätin Zeiler und Herrn Gemeinderat Fuchs ganz, ganz herzlich, alles Gute für die neue Grazerin (*allgemeiner Applaus*).

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes über die Landeshauptstadt Graz „Messe Center Graz“

Bgm. Mag. **Nagl**: Der Rechnungshof überprüfte von Juni bis August 2003 das Messe Center am Sitz der Gesellschaft, im Magistrat der Stadt Graz und im Amt der Steiermärkischen Landesregierung. Zu dem im Februar 2004 übermittelten Prüfungsergebnis gaben der Präsident der Messe Center Graz Infrastruktur- und Stadtteilentwicklungsgenossenschaft und die Geschäftsführung der Messe im April

2004 eine gemeinsame Stellungnahme ab, der sich die Landeshauptstadt Graz inhaltlich anschloss. Der Rechnungshof erstattet seine Gegenäußerung im Juni 2004. Zudem beinhaltet der Prüfbericht auch sonstige Wahrnehmungen betreffend Vereinigte Bühnen auf Seite 23 sowie eine verwirklichte Empfehlung im Bereich der Flughafen Betriebs GmbH.

Am 11.4.2005 langte der Prüfbericht des Rechnungshofes nun bei der Stadt Graz ein und wurde Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates, noch am selben Tag im Wege über die Gemeinderatsklubs zur Verfügung gestellt. Ich darf noch darauf hinweisen, dass die Berichte des Rechnungshofes unter www.rechnungshof.gv.at auch im Internet abrufbar sind. Ich ersuche Sie, diesen vorliegenden Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes über die Landeshauptstadt Graz, Reihe Steiermark 2005/2, zur Kenntnis zu nehmen.

2) Protokollgenehmigung

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderats vom 13. Dezember 2004, das war unsere Budgetsitzung, wurde von Herrn Gemeinderat Alexander Perissutti überprüft und für in Ordnung befunden.

Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt werden.

3) Änderung im Ausschuss für Umwelt- und Katastrophenschutz und im Gemeindeumweltausschuss

Bgm. Mag. **Nagl**: Die nächste Mitteilung betrifft eine Veränderung im Ausschuss. Im Ausschuss für den Umwelt- und Katastrophenschutz anstelle des Mitglieds Gemeinderat Dr. Piffli-Percevic nunmehr Gemeinderat Peter Mayr, Ersatzmitglied anstatt Gemeinderat Mag. Titz nunmehr Gemeinderat Dr. Piffli-Percevic. Beim Gemeindeumweltausschuss ergibt sich ebenso eine Änderung, wiederum anstatt des

Mitglieds Piffli-Percevic nun Gemeinderat Peter Mayr und statt Gemeinderat Titz auch wieder Dr. Peter Piffli-Percevic. Ich ersuche auch hier die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesen Vorschlägen einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

4) Grazer Congress GmbH – Änderung der Vertretung im Aufsichtsrat

Bgm. Mag. **Nagl**: Am 11. 4. 2005 habe ich das Präsidialamt angewiesen, mir einen Organantrag in Form einer Dringlichkeitsverfügung betreffend die Entsendung von Herrn Dr. Peter Piffli-Percevic anstelle von Herrn Dr. Guido Held als Vertreter der Stadt Graz in den Aufsichtsrat der Grazer Congress GmbH unverzüglich zur Unterfertigung vorzulegen. Als Dringlichkeitsverfügung deshalb, da diese Änderung noch vor der am 13.4. anberaumten Sitzung des Aufsichtsrates durchzuführen war, weil Präsident Guido Held auch diese Tätigkeit im Aufsichtsrat zurückgelegt hat. Ich ersuche nunmehr den Gemeinderat, die von mir am 12. 4. 2005 getroffene Dringlichkeitsverfügung, also sprich: das Mandat der ÖVP zu übertragen an Herrn Dr. Piffli-Percevic, zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

5) SH Kulturveranstaltungsgesellschaft m.b.H. – Vertretung der Stadt in der Generalversammlung, im Gesellschafterausschuss und im Aufsichtsrat

Bgm. Mag. **Nagl**: Die nächste Mitteilung, ebenfalls vom Präsidialamt. Laut Gesellschaftsvertrag besteht der Gesellschafterausschuss aus sechs Mitgliedern,

wobei die Stadt Graz das Recht hat, zwei Mitglieder in den Ausschuss zu entsenden und zwar den Bürgermeister sowie den Kultur- und den Finanzreferenten. Diese Regelung gibt es bei der Gründung der SH KulturveranstaltungsgmbH. Gesellschafter sind, wie Sie wissen, das Land Steiermark zu zwei Drittel und zu einem Drittel die Stadt Graz. Die Organe mussten jetzt bestellt werden. Weiters steht der Stadt Graz das Recht zu, zwei Mitglieder des aus sechs Mitgliedern bestehenden fakultativen Aufsichtsrates zu nominieren. Die zu nominierenden Aufsichtsräte sind jeweils aus dem Kreise der Fachleute auf den Gebieten Kunst, Kultur, Finanzen und Wirtschaft auszuwählen.

Als Vertretung der Stadt Graz in diese KulturveranstaltungsgmbH wurde im Einverständnis mit Herrn Finanzstadtrat Mag. Dr. Wolfgang Riedler und Herrn Stadtrat Mag. Dr. Christian Buchmann folgende Vorgangsweise vorgeschlagen:

In der Generalversammlung vertritt die Stadt Graz Bürgermeister Siegfried Nagl, im Gesellschafterausschuss bin ich es gemeinsam mit Herrn Stadtrat Dr. Riedler, im Aufsichtsrat sitzen Herr Stadtrat Dr. Riedler und Herr Stadtrat Dr. Christian Buchmann.

Ich bitte Sie, diese Entsendungen, die ich ebenfalls im Dringlichkeitswege durchführen musste, ebenfalls zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

6) Steirischer Städtebund – Fachausschuss für Schulen und Kindergärten – Vertretung der Stadt Graz

Bgm. Mag. **Nagl**: Es gab jetzt, wie gesagt, ß viele Ausschüsse, die sich verändert haben. Gemäß der Mitteilung des Steirischen Städtebundes vom 10. 3. und 15.3. heurigen Jahres hat der Hauptausschuss in seiner Jänner-Sitzung unter anderem die Installierung eines Fachausschusses für Schulen und Kindergärten beschlossen. Der Ausschuss arbeitet ausschließlich auf Landesebene und hat die Bearbeitung steiermarkspezifischer Probleme sowie einen Informationsaustausch zum Ziel.

Die erste Tagung ist am 14.4. in Leoben anberaumt gewesen, der Steirische Städtebund hat uns gebeten, bis Anfang April zu melden, wer von Seiten der Stadt Graz hier in diesen Ausschuss kommt. Aus der Sicht der Stadt Graz wurden vorgeschlagen und auch dann von mir entsandt: Frau Mag. Ingrid Krammer, Abteilungsvorständin der Magistratsabteilung 6 – Amt für Jugend und Familie und Herr Dr. Herbert Just, Abteilungsvorstand des Schulamtes.

Ich ersuche auch hier, die Dringlichkeitsverfügung, die ich getroffen habe, damit wir mitarbeiten können im Ausschuss, zur Kenntnis zu nehmen.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.

7) Grazer Congress Gesellschaft m.b.H.; Stimmrechtsermächtigung für den Vertreter der Stadt Graz

Bgm. Mag. **Nagl**: In der ordentlichen öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 14. April betreffend die Dringlichkeitsverfügung des Bürgermeisters, betreffend die Ermächtigung des Vertreters der Stadt Graz, Herrn Stadtrat Dr. Christian Buchmann, zur Unterfertigung eines Umlaufbeschlusses betreffend die Entsendung von Dr. Peter Piffli-Percevic anstelle von Dr. Guido Held in den Aufsichtsrat war ebenso notwendig, damit er dann auch mit einigen Bereichen mitstimmen kann, nämlich, der Beschlussfassung im Umlaufwege wird zugestimmt und der Entsendung in den Aufsichtsrat von Dr. Piffli-Percevic wird zugestimmt.

Auch hier ersuche ich, die Dringlichkeitsverfügung zur Kenntnis zu nehmen.

8) Rechnungsjahr 2004, diverse Überschreitungen von Kreditansätzen

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Rechnungsjahr 2004, da gab es wieder diverse Überschreitungen von Kreditansätzen. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 29. 11. 2001 den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes zum Rechnungsabschluss 2000, die Stellungnahmen der Stadtsenatsreferenten sowie die des Kontrollausschusses, einschließlich der Vorschläge zur Beseitigung der aufgezeigten Mängel zur Kenntnis genommen. Darin enthalten war unter anderem die Vorgabe, dass dringliche Verfügungen am Jahresende, die dem Gemeinderat im laufenden Haushaltsjahr nicht mehr vorgelegt werden konnten, diesem in seiner nächsten Sitzung des neuen Haushaltsjahres zustimmend zur Kenntnis zu bringen sind.

Auf Basis des Rohberichtes des Stadtrechnungshofes betreffend die Geriatrischen Gesundheitszentren wurde vereinbart, dass die Finanzpositionen für die Buchungen betreffend Eigenbetriebe durch die Finanz- und Vermögensdirektion geändert werden.

Somit waren folgende Überschreitungen notwendig:

Bei einer Position „Laufende Transfers an Unternehmen“ waren es 24.068.283,97 Euro, bei einer Position „Kapital Transferzahlungen an Unternehmung, WB“ waren es 4.468.00,- Euro und bei „Kapital Transferzahlungen an Unternehmungen, WB“ waren es 4.056.800,- Euro. Am 7.12.2001 war eine VRV-Novelle kundgemacht. Im Rahmen dieser Novelle wurde unter anderem auch der Voranschlagsquerschnitt geändert.

Mit der geänderten VRV ist es seither unter anderem möglich, für die Verringerung eines etwaigen kameralen Fehlbetrages Investitions- und Tilgungszuschüsse zu gewähren.

Im Zuge dieser Abschlussbuchungen waren folgende Überziehungen für ausschließlich interne Buchungsvorgänge notwendig:

Auf einer Finanzposition „Investitions- und Tilgungszuschüsse für Unternehmen“ waren es 398,41 Euro, auf einer weiteren 5.985,20 Euro, auf einer weiteren 2.788,89 Euro und auf einer letzten 4,15 Euro. Aus dem Bereich der Wohnhaus-/Geschäftsgebäudeverwaltung waren Rücklagenzuführungen zu veranlassen. Auch hier sei ordnungshalber erwähnt, dass zwei Finanzpositionen betroffen waren: „Zuführung MRG-Luftrücklage“ 24.165,64 Euro und die Zuführung zu einer „MRG-Waschmaschinenrücklage“ von 5.785,80. Für den von der Stadt Graz der KFA zu

ersetzenden Personal- und Sachaufwand war ein höherer Betrag notwendig als veranschlagt.

Aus diesem Grund war eine Überschreitung der Finanzposition „KFA Sonstige Ausgaben“ um 58.186,14 Euro notwendig.

Ich ersuche auch hier die Mitglieder des Gemeinderates, diese Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen und darf fragen, ob es hier einen Einwand gibt.

Herr Gemeinderat Hohensinner hat vor einem Jahr den Gemeinderat damit konfrontiert, dass wir in der Stadt Graz bei einem Preisvergleich selbst auch mit Wien bei unseren Tageseintritten unserer Grazer Freibäder zu hoch seien. Wir haben damals aufgezeigt, dass Kleinkinder bis sechs Jahre in Wien gratis sind. Er hat damals aufgezeigt, dass Kinder von 7 bis 14 Jahren in Wien € 1.50 bezahlen bei uns 3.50 und vieles mehr. Mittlerweile gibt es eine neue Regelung bei den Grazer Freizeitbetrieben und ich darf das hier kundtun. Die Preise der Grazer Freizeitbetriebe für die Sommersaison 2005 wurden jetzt zum dritten Mal in Folge nicht erhöht. Zusätzlich wurde eine Nachmittagskarte ab 14.00 Uhr eingeführt. Mit einer Reduktion von rund 20 % auf die gültigen Tagespreise „Eintritt für Kinder unter sechs Jahren“ sind ab sofort im Rahmen einer Zwei-Stunden-Karte, also wenn ein Erwachsener, der ja sowieso dabei sein muss, mitkommt und zwei Stunden bleibt, sind Kinder frei, das ist eine erfreuliche Mitteilung (*Applaus ÖVP*).